

## „Die Herausforderungen gemeinsam meistern“

**DORFENTWICKLUNG:** Umfahrung Auer soll bis September fertig sein – Referat von SMG-Direktor Christoph Engl

AUER. Wie entwickelt sich kommunale Kommunikation im 21. Jahrhundert? Welche Maßnahmen müssen gesetzt werden, um aus einem passiven Dorf-User einen partizipierenden Kommunalbürger zu machen? Diese Fragen stellte sich unlängst eine Gruppe von Auern, die allesamt in der Bewegung „Auer aktiv: è Ora!“ engagiert sind. Diese ist eine Projektgruppe des örtlichen Bildungsausschusses.

Seit zwei Jahren bewegt die Teilnehmer dieses Forums die Frage, welchen Weg die Aurer Dorfentwicklung einschlagen wird und wie man diesen Prozess beeinflussen kann. Konkreter Hintergrund dieser Überlegungen ist der langjährige Bau an der Umfahrungsstraße, der im September abgeschlossen sein soll und der nachhaltige



Mit der Fertigstellung des zweiten Umfahrungstunnels werden nachhaltige Veränderungen für das Aurer Dorfleben erwartet. Otto Ebner

Veränderungen des Dorflebens mit sich bringen wird.

Bis dato wurden bereits mehrere Initiativen gestartet, um die Bevölkerung für diesen Entwicklungsprozess zu sensibilisieren und um parallel dazu Inputs zu

sammeln, wie das Dorfbild umgestaltet werden könnte, heißt es dazu in einer Presseaussendung.

Neben der Familienfreundlichkeit des Dorfes sowie seiner Positionierung im touristischen Standortwettbewerb wurde da-

bei vor allem die Frage nach einer sich ändernden Dorfkommunikation thematisiert: Wie gestaltet sich die Kommunikation unter Aurer Bürgern, welche Defizite gibt es dabei, welche neuen Kanäle kann man diesbezüglich nutzen?

Auf Einladung des Bildungsausschusses referierte der langjährige Direktor der Südtiroler Marketinggesellschaft, Christoph Engl, zu diesen Themenfeldern und stellte dazu einige Beispiele aus dem Bereich des Marketings vor.

Quintessenz seiner Ausführungen war die Feststellung, dass auch im kommunalen Bereich die Fokussierung auf ein einziges Medium nicht mehr die Möglichkeit in sich birgt, alle Bewohner gleichermaßen zu erreichen. Auch Dorfgemeinschaften müssen auf die Ausdifferenzierung von Mediengewohnheiten und Informationsangeboten reagieren und entsprechende Modelle entwickeln.

Ziel eines ausgewogenen Kommunikationsflusses muss es sein, dass alle Bürger sowie Gäste Informationen zeitnah und auf ihre Bedürfnisse zugeschnitten erhalten bzw. dass der Zugang zur dörflichen Kommunikation jedem offen steht und verschiedene Formen der Beteiligung vorsieht.

Die Projektgruppe „Auer aktiv: è Ora!“ sowie der Bildungsausschuss Auer laden alle Bewohner ein, sich an diesem Prozess zu beteiligen und ihre Ideen einzubringen: „Die kommenden Herausforderungen gilt es gemeinsam zu meistern“, heißt es in einer Pressemitteilung.

